

**Toussain** (Tossanus), **1) Peter**, Reformator in Montbéliard, \* 1499 St-Laurent (Lothringen), † 5.10.1573 Montbéliard. Nach Kontakten mit J. /Faber Stapulensis kam T. als Kanonikus in Metz (1515) mit der Lehre M. /Luthers in Berührung. Seit 1535 wirkte er im Auftrag Hzg. /Ulrichs in der württ. Gft. Mömpelgard (Montbéliard), um die durch G. /Farel begonnene Reformation zunächst ohne konfessionelle Festlegung fortzusetzen. Die Einf. der ins Französische übersetzten württ. Kirchenordnung i. J. 1560 leitete die Wende z. Luthertum ein, wobei T. den Gebrauch der v. ihm verfaßten Litu-

gie als Kompromiß durchsetzte. Im Zuge der Visitation durch J. /Andreae wurde T. 1571 abgesetzt.

Lit.: **BBKL** 12, 360ff. – **J. Viénot**: Hist. de la Réforme dans le pays de Montbéliard, 2 Bde. Montbéliard 1900; **ders.**: Le Réformateur de Montbéliard: Rev. Chrétienne 47 (1900) 371–384; **J.-M. Debard**: P. T. et la réforme dans le Comté de Montbéliard: Positions luthériennes 40 (1992) 3–31.

**2) Daniel**, ref. Theologe u. Apologet des ref. Bekenntnisses, Sohn v. 1), \* 15.7.1541 Montbéliard, † 16.1.1602 Heidelberg; seit 1562 Pfarrer in Orléans, 1570/71 in Montbéliard u. 1571 wieder in Orléans. T. kam nach der /Bartholomäusnacht über Basel 1573 als Hofprediger Kf. /Friedrichs III. nach Heidelberg. Im Zuge des Konfessionswechsels unter Ludwig VI. 1576 entlassen, trat er in die Dienste Pfalz-Gf. Johann Casimirs u. wurde u. a. 1578 Prof. am Casimirianum in Neustadt (Haardt). Mit der Wieder-Einf. des ref. Bekenntnisses unter /Friedrich IV. 1583 kehrte T. nach Heidelberg zurück, wo er als Prof., Superintendent (1586) u. Rektor der Univ. (1594) wirkte.

Lit.: **BBKL** 12, 353–358. – **F.W. Cuno**: Daniel Tossanus d. Ä., 2 Bde. A 1898; **I. Dingel**: Concordia controversa (QQ u. Forsch. z. Reformations-Gesch. 63). Gt 1996, 129ff.; **R. Bodenmann**: D. T. (1541–1602): Auteur inconnu d'un traité contre les luthériens (1576) et éditeur inattendu d'un texte de Martin Bucer: ARG 88 (1997) 279–321. IRENE DINGEL